



## Balantidium coli

<b>Material</b>	<u>Stuhl</u> , 5 g
<b>Referenzbereich</b>	nicht nachweisbar
<b>Methode</b>	<u>MIKR</u>
<b>Qualitätskontrolle</b>	<u>Zertifikat</u>
<b>Anforderungsschein</b>	<u>Download</u>
<b>Auskünfte</b>	<u>Mikrobiologie</u>

<b>Erreger</b>	Das zur Klasse der Ziliaten zählende Balantidium coli ist ein 30 - 200 µm langes Protozoon mit meist zentral gelegenem nierenförmigen Makronukleus, in dessen Einbuchtung sich noch ein Mikronukleus findet. Die Trophozoiten bewegen sich mit Hilfe der für Ziliaten charakteristischen Wimpern. Die Zysten (Dauerstadien) sind annähernd rund und 50 - 60 µm groß. Charakteristisch ist auch hier der große, meist nierenförmig eingebuchtete Kern.
<b>Epidemiologie</b>	Der weltweit verbreitete Erreger findet sich vor allem im Dickdarm von Schweinen, seltener bei Menschen und Affen. Die Infektion erfolgt durch Zysten auf fäkal-oralem Wege.
<b>Pathogenese</b>	B. coli dringt in die Darmschleimhaut ein und führt bei starker Vermehrung zu Ulzerationen, ähnlich der Amöbenruhr. Eine Penetration in die Muscularis mucosae ist möglich.
<b>Klinik</b>	In den meisten Fällen verläuft die Infektion symptomlos. Treten klinische Symptome auf, gleichen diese denen der Amöbiasis. Es entwickelt sich eine Colitis mit blutig-schleimigen Durchfällen (Balantidienruhr).
<b>Diagnostik</b>	<b>bakteriologisch:</b> Mikroskopischer Nachweis von Trophozoiten und Zysten im Stuhl.

H.-P. Seelig